

## ***Chronik (Februar 1983 - Juli 1993)***

Diese Chronik von *Skinhead*-Gewalttaten kann nicht den Anspruch erheben, vollständig zu sein. Das hat mehrere Gründe: Einerseits liegt es daran, daß von Beginn bis weit über die Mitte der 80er Jahre *Skinheads* und deren Gewalttaten nur sporadisch im Interesse von Medien und Behörden standen (vergleiche **Verfassungsschutzberichte 1982-1993**), und somit keine systematische Dokumentation ihrer Aktivitäten vorgenommen wurde. Ein solcher Versuch wurde erst seit Beginn der 90er Jahre ernsthaft in Angriff genommen.<sup>1687</sup> Daher kann vermutet werden, daß *Skinhead*-Gewalt zu Beginn der 80er Jahre teilweise im Umfeld von Fußballrandale "unterging" (vergleiche Kapitel: *Skinheads* in Westdeutschland - Die erste Generation) oder unter der Rubrik "Übergriffe von gewalttätigen Jugendbanden" subsumiert wurde.

Andererseits spielen Unstimmigkeiten in den unterschiedlichen Quellen eine Rolle bei der Definition des Begriffes "*Skinhead*", weshalb es schwierig ist, im Nachhinein bestimmte Taten allein *Skinheads* zuzuordnen und nicht etwa "Fußballfans", "Hooligans", "Faschos", "Rechtsextremisten" oder "Neonazis". Zwar wurden in diese Chronik nur Straftaten aufgenommen, die in den Quellen ausdrücklich *Skinheads* zugewiesen wurden, aber viel zu häufig wurden die obengenannten Kategorien unterschiedslos auf *Skinheads* und Neonazis angewandt - man denke an den Brandanschlag in Mölln im November 1992: in einigen Quellen wurde er *Skinheads* zugerechnet<sup>1688</sup>, während eine andere Quelle<sup>1689</sup> die Täter als Neonazis beschreibt. Die **taz** enthielt sich einer Kategorisierung der Täter und hob somit eher deren "Normalität" hervor.<sup>1690</sup> Die obengenannten Kategorien können, müssen aber nicht deckungsgleich sein.

Die rasante Zunahme der registrierten *Skinhead*-Straftaten seit der Wiedervereinigung Deutschlands muß also nicht unbedingt bedeuten, daß es tatsächlich zu einer verstärkten Radikalisierung der einzelnen *Skinhead*-Generationen seit Beginn der 80er Jahre kam. Die Zunahme kann zu einem gewissen Teil auch darin begründet sein, daß einerseits der Begriff "*Skinhead*" inflationärer verwandt wurde, andererseits die Gesellschaft gegenüber dem gewalttätigen Verhalten der *Skinheads* zunehmend sensibler reagierte.

Trotz dieser Überlegungen soll der Versuch einer Chronik der *Skinhead*-Straftaten unternommen werden, denn auch, wenn die Liste unvollständig oder in einigen Fällen ungenau sein sollte, belegt sie doch, daß es seit dem Auftauchen von *Skinheads* Anfang der 80er Jahre zu teilweise erheblichen Straftatbeständen kam:

28.02.1983: 60 *Skinheads* überfallen das Jugendzentrum Hammer Park in Hamburg.<sup>1691</sup>

24.07.1983: Eine 17jährige Türkin wird von einem *Skinhead* niedergestochen, nachdem sie die Frage bejaht hat, ob sie Türkin sei.<sup>1692</sup>

---

<sup>1687</sup> Vgl. Arntz, S. 247ff, Heim/ Hirsch, S. 108ff

<sup>1688</sup> Vgl. Spiegel, Nr. 50/ 92, S.25, Verfassungsschutzbericht 1992, S. 75

<sup>1689</sup> Vgl. Stein, S. 32

<sup>1690</sup> Vgl. taz, S. 17f

<sup>1691</sup> Vgl. van Ooyen, S. 21

<sup>1692</sup> Vgl. van Ooyen, S. 17

28.07.19983: 40 *Skinheads* schlagen eine Jugendgruppe auf dem Priwall in Lübeck zusammen. Ein Mädchen wird bewußtlos ins Krankenhaus gebracht und wacht erst am nächsten Tag wieder auf, einem anderen Mädchen werden fünf Zähne mit einem Bambusknüppel ausgeschlagen.<sup>1693</sup>

September 1983: Mehrere *Skinheads* verüben einen Überfall auf eine türkische Gaststätte in Kaiserslautern, bei dem ein Türke lebensgefährlich verletzt wird. Im Dezember werden einige der Tatbeteiligten wegen schweren Landfriedensbruchs, gefährlicher Körperverletzung und Verwendung von NS-Parolen zu Freiheitsstrafen bis zu 18 Monaten verurteilt.<sup>1694</sup>

Dezember 1983: *Skinheads* und Neonazis stören Volkshochschulveranstaltungen in Köln derart, daß die geplante Vorführung von NS-Filmen abgebrochen werden muß.<sup>1695</sup>

03.02.1984: Etwa 100 bis 150 *Skinheads* haben sich anlässlich eines Punk-Konzerts in der "Fabrik" in Hamburg zusammengefunden, um die Besucher zu bedrohen. Daraufhin nimmt die Polizei 86 *Skinheads* fest.<sup>1696</sup>

22.03.1984: Im Frankfurter Hauptbahnhof wird in der Nacht zum Montag ein 22jähriger Mann Opfer eines von *Skinheads* ausgeführten brutalen Raubüberfalls.<sup>1697</sup>

13.04.1984: Ein Lübecker Antifaschist wird von *Skinheads* krankenhauserreif geschlagen.<sup>1698</sup>

13.04.1984: In der Lübecker Kneipe "Marionette" werden zwei Frauen aus dem Alternativspektrum von etwa 15 bis 20 *Skinheads* bedroht. Als die Frauen aus der linken Szene Unterstützung erhalten, kommt es zu einer Schlägerei, bei der die *Skinheads* mit Flaschen, Aschenbechern und Baseballschlägern auf ihre Gegner einschlagen. Dabei wird einer der Angegriffenen schwer verletzt.<sup>1699</sup>

28.04.1984: Anlässlich des Landesparteitages der NPD in Wiehl (Nordrhein-Westfalen) treten annähernd 100 *Skinheads* als Schutztruppe auf. Sie demolierten Autos und schlugen brutal auf - zum Teil ältere - Gegendemonstranten ein.<sup>1700</sup>

01.09.1984: *Skinheads* greifen zusammen mit Neonazis in Bonn eine Gruppe von Punkern an, schlagen mit Eisenketten und Schlagstöcken auf sie ein und verletzen vier von ihnen zum Teil schwer.<sup>1701</sup>

15.01.1985: 50 *Skinheads* überfallen ein Konzert der Punk-Gruppe "Toy-Dolls" in der Markthalle in Hamburg.<sup>1702</sup>

22.02.1985: Zwei *Skinheads* sprechen in Hamburg die 23jährige Shirin an, ob sie Ausländerin sei. Als sie bejaht, schlagen sie mit einer vollbepackten Schultasche auf sie ein. Die anwesenden Passanten schauen zu.<sup>1703</sup>

---

1693 Vgl. Dokumentation: Faschisten in Lübeck, S. 20f

1694 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1983, S. 142

1695 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1983, S. 143

1696 Vgl. Dudek, S. 13

1697 Vgl. Dudek, S. 14

1698 Vgl. Dokumentation: Faschisten in Lübeck, S. 20f

1699 Vgl. Dokumentation: Faschisten in Lübeck, S. 20f

1700 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1984, S. 150, Dudek, S. 180

1701 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1984, S. 158

1702 Vgl. van Ooyen, S. 21

1703 Vgl. van Ooyen, S. 21

24.07.1985: Drei *Skinheads* erschlagen in Hamburg den 29jährigen Türken Mehmet Kaynakci mit einer zentnerschweren Gehwegplatte.<sup>1704</sup> Sie gestehen nach ihrer Verhaftung die Tat und meinen lakonisch: "Wir wollten den Türken fertigmachen."<sup>1705</sup>

07.08.1985: Bei den "Chaos-Tagen" der Hafensstraße in Hamburg treten rechtsradikale *Skinheads* auf - einige sind mit Pistolen bewaffnet.<sup>1706</sup>

17.09.1985: Anlässlich eines Skin-Konzertes in Lübeck, zu dem 500 *Skinheads* teilweise auch aus dem Ausland anreisen, schlagen einige *Skinheads* Jugendliche aus der Umgebung zusammen.<sup>1707</sup>

21.12.1985: *Skinheads* jagen in Hamburg mehrere Türken. Einer von ihnen, Ramazan Avzi, stürzt dabei vor ein fahrendes Auto, auf den am Boden liegenden Avzi schlagen die *Skinheads* mit Schlagstöcken so ein, daß er 3 Tage später stirbt.<sup>1708</sup> Am 1. Juli 1986 verurteilt das Gericht fünf der Täter zu Freiheitsstrafen zwischen einem und zehn Jahren, und zwar nicht wegen Mordes, sondern wegen Totschlags, da der Tat keine ausländerfeindlichen Motive zugrunde gelegen hätten.<sup>1709</sup>

02.02.1987: Der *Skinhead* Roger Bornemann wird von seinen *Skinhead*-Freunden erschlagen.<sup>1710</sup>

14.03.1987: Mehrere *Skinheads* werfen zwei Molotowcocktails gegen ein Asylantenheim in Hanau und sprühen ausländerfeindliche Parolen an die Hauswand.<sup>1711</sup>

16.03.1987: *Skinheads* setzen vor dem Büro der Kreistagsfraktion der "Grünen" einen PKW in Brand.<sup>1712</sup>

17.10.1987: In Ostberlin überfallen 30 *Skinheads*, teilweise aus dem Westen angereist, Besucher eines Konzertes in der Zionskirche, seit Jahren Zufluchtsstätte der DDR-Opposition (vergleiche Kapitel: *Skinheads* in der DDR).

30.03.1988: Vier *Skinheads* erschlagen in Kellinghusen die ausländische Freundin des Vaters von einem der Tatbeteiligten bei einem Saufgelage in ihrer Wohnung.<sup>1713</sup>

Januar - März 1988: *Skinheads* schänden mehrmals den historischen Jüdischen Friedhof in Ostberlin.<sup>1714</sup>

21.06.1988: Etwa 400 "Hooligans" und *Skinheads* überfallen nach einem Fußballspiel die besetzten Häuser der Hamburger "Hafensstraße".<sup>1715</sup>

12.08.1988: Bei einer Auseinandersetzung zwischen einer Gruppe von *Skinheads* und Punkern auf einem Volksfest in Lübbecke sticht ein *Skinhead* auf einen Punker ein.<sup>1716</sup>

---

1704 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1985, S. 184

1705 van Ooyen, S. 17

1706 Vgl. van Ooyen, S. 21

1707 Vgl. Dokumentation: Faschisten in Lübeck, S. 20f

1708 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1985, S. 184, Spiegel, Nr. 1/86, S. 64, Stern, Nr. 3/86, S. 46f

1709 Vgl. Farin/ Seidel-Pielen- 1, S. 66

1710 Vgl. Deutsche Volkszeitung/ Die Tat, S. 1f, Farin/ Seidel-Pielen- 1, S. 66

1711 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1987, S. 125

1712 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1987, S. 125

1713 Vgl. Morshäuser, S. 22ff

1714 Vgl. Ködderitzsch/ Müller, S. 18

1715 Vgl. Bredthauer- 2, S. 96

31.04.1989: Fünf *Skinheads* richten einen dunkelhäutigen Mann in einem S-Bahn-Zug auf der Fahrt von Bad Cannstatt nach Schorndorf übel zu. Sie bespucken grundlos den 23jährigen Mann, der gehörlos ist, rempeln ihn an und schlagen ihn. Als er seinen Schwerbehindertenausweis zeigen will, wird der ihm entrissen.<sup>1717</sup>

27.06.1989: Am Morgen wird in Gelsenkirchen-Erle ein 59jähriger, dem Stadstreichermilieu zuzurechnender Mann mit schwersten Kopf- und Brustverletzungen aufgefunden. Zwei *Skinheads* werden später verhaftet, von denen einer geständig ist.<sup>1718</sup>

2.07.1989: Feiernde *Skinheads* beschießen aus einem Kornfeld bei Wiershausen einen Streifenwagen.<sup>1719</sup>

17.08.1989: In Bielefeld greifen *Skinheads* eine Gruppe von Punkern an und schlagen mit Schlagwerkzeugen auf sie ein. Vier Punker werden mit zum Teil erheblichen Kopfverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert.<sup>1720</sup>

09.09.1989: Nachmittags werfen *Skinheads* im Göttinger Cheltenham Park drei Leute mit Bierflaschen. Später greifen zehn vermummte *Skinheads* eine Frau mit Baseballschlägern an. Sie kann entkommen. Im Laufe des Abends wird eine 17jährige Frau durch Schläge mit Baseballschlägern erheblich verletzt: ein Arm- und ein Nasenbeinbruch sowie Rippenprellungen sind die Folge.<sup>1721</sup>

09.09.1989: Nachdem sich ungefähr 200 *Skinheads* zum "Koma-Saufen" in Ravensburg treffen, kommt es zu Schlägereien zwischen ihnen. Nach einer Weile beschließen sie jedoch, lieber im nächstgelegenen Jugendzentrum "Punks und Linke zu klatschen". Gut drei Dutzend *Skinheads* folgen dieser Aufforderung, fahren völlig betrunken im Autokonvoi durch Ravensburg und stürzen sich mit Knüppeln, Baseballschlägern und "Rotfront-verrecke"-Parolen auf die anwesenden Jugendhausbesucher. 24 *Skinheads* müssen sich später dafür vor Gericht verantworten.<sup>1722</sup>

23.09.1989: 60 *Skinheads*, darunter angereiste, halten in Göttingen Autos an. Auf das "Junge Theater" wird nach einem Hausverbot gegen einen *Skinhead* ein Brandanschlag verübt.<sup>1723</sup>

24.09.1989: Am Bahnhof in Göttingen wird ein Kameruner von *Skinheads* verprügelt.<sup>1724</sup>

11.10.1989: *Skinheads* randalieren im Göttinger Jugendzentrum und werfen Scheiben ein.<sup>1725</sup>

27.10.1989: *Skinheads* überfallen in Göttingen die "Tangente", drei Personen werden verletzt.<sup>1726</sup>

25.11.1989: Ein Jugendlicher wird in Göttingen von einem *Skinhead* niedergestochen und schwer verletzt.<sup>1727</sup>

---

1716 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1988, S. 136

1717 Vgl. Korn, S. 20

1718 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1989, S. 139, Verfassungsschutzbericht 1990, S. 123

1719 Vgl. Der rechte Rand, S. 5

1720 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1989, S. 139

1721 Vgl. Der rechte Rand, S. 5

1722 Vgl. Farin/ Seidel-Pielen- 1, S. 67f

1723 Vgl. Der rechte Rand, S. 5

1724 Vgl. Der rechte Rand, S. 5

1725 Vgl. Der rechte Rand, S. 5

1726 Vgl. Der rechte Rand, S. 5

Dezember 1989: In Erfurt bedrohen vier *Skinheads* mit Schlagwerkzeugen Passanten.<sup>1728</sup>

Dezember 1989: *Skinheads* greifen im Jugendtouristhotel "Freundschaft" in Frankfurt/ Oder polnische Gastarbeiterinnen an, weil diese nach Ansicht der *Skinheads* "nicht arisch" sind.<sup>1729</sup>

März 1990: Bei Villingen-Schwenningen liefern sich *Skinheads* mit jugendlichen DDR-Übersiedlern eine Schlägerei.<sup>1730</sup>

März 1990: Nach einem Fußballspiel im Friedrich-Ludwig-Jahn-Volkspark in Ostberlin randalieren etwa 200 rechtsgerichtete *Skinheads* und ziehen, nazistische Parolen gröhrend, zum Alexanderplatz. Unterwegs werden Passanten angepöbelt und Schaufenster zertrümmert.<sup>1731</sup>

09.03.1990: Etwa 50 *Skinheads* überfallen nachts, bewaffnet mit Äxten, Latten, Eisenketten und CS-Gas, ein Flüchtlingsheim in Essen, in dem vor allem Libanesen, Sinti und Roma wohnen. Das Erdgeschoß wird verwüstet, ein Kind verletzt, zwei weitere werden unter Schock ins Krankenhaus gebracht.<sup>1732</sup>

31.03.1990: In Nienburg (Weser) greift eine Gruppe von *Skinheads* einen Tamilen an. Vier Passanten, darunter eine schwangere Frau, die dem Tamilen zu Hilfe eilen, werden von den *Skinheads* erheblich verletzt.<sup>1733</sup>

April 1990: Ende des Monats kommt es zu schweren Auseinandersetzungen von etwa 1000 *Skinheads* an mehreren Orten in Thüringen und Niedersachsen, bei denen vier Polizisten und fünf Passanten verletzt werden. Die Krawalle beginnen an einem Samstagabend in der Grenzstadt Nordhausen in der DDR und dehnen sich auf die niedersächsischen Städte Duderstadt, Göttingen und Nordheim aus. Anlaß ist ein von der Stadt Nordhausen abgesagtes *Skinhead*-Konzert.<sup>1734</sup>

April 1990: Am gleichen Wochenende randalieren etwa 25 *Skinheads* im Intershop der Autobahnraststätte Freienhufen (DDR).<sup>1735</sup>

April 1990: Anlässlich des Geburtstages von Hitler kommt es zum Aufmarsch von *Skinheads* auf dem Alexanderplatz in Ostberlin. Die eher ratlose Polizei wird mit Flaschen und Steinen beworfen.<sup>1736</sup>

April 1990: Nach einem Oberligafußballspiel wird ein Lokal in Ostberlin, das meist von Homosexuellen besucht wird, von *Skinheads* gestürmt. Es kommt zu Sachschaden. Im Stadtbezirk Prenzlauer Berg überfallen *Skinheads* mehrere Jugendklubs.<sup>1737</sup>

April 1990: Im D-Zug von Erfurt nach Ostberlin prügeln zehn *Skinheads* Mitfahrende mit Schlagstöcken. Sie hetzen einen Vietnamesen durch den Zug, der den Schlägen dadurch zu entgehen sucht, daß er sich an die Außenseite eines Waggons des fahrenden Zuges klammert.<sup>1738</sup>

---

1727 Vgl. *Der rechte Rand*, S. 5

1728 Vgl. *Heim/ Hirsch*, S. 109

1729 Vgl. *Heim/ Hirsch*, S. 109

1730 Vgl. *Spiegel*, Nr. 41/ 90, S. 111

1731 Vgl. *Heim/ Hirsch*, S. 112

1732 Vgl. *Verfassungsschutzbericht 1990*, S. 126, *Farin/ Seidel-Pielen- 1*, S. 68

1733 Vgl. *Verfassungsschutzbericht 1990*, S. 114

1734 Vgl. *Heim/ Hirsch*, S. 114f, *Köderitzsch/ Müller*, S. 29

1735 Vgl. *Köderitzsch/ Müller*, S. 30

1736 Vgl. *Heim/ Hirsch*, S. 113

1737 Vgl. *Heim/ Hirsch*, S. 113

13.04.1990: In Bremen überfallen *Skinheads* einen Linienbus mit vorwiegend türkischen Staatsangehörigen. Sie versuchen, diese zum Aussteigen zu zwingen. Als das nicht gelingt, schlägt einer der *Skinheads* einem Türken mit einem Baseballschläger ins Gesicht.<sup>1739</sup>

Mai 1990: In Markdorf nimmt die Polizei einige *Skinheads* fest, die mit Messern, Gaspistolen, Würgekreuzen und Schlagstöcken eine türkische Familie auf einem Grillplatz bedrohen.<sup>1740</sup>

Mai 1990: In Magdeburg werden Ende des Monats jugendliche Punks von etwa 20 *Skinheads* brutal mit Baseballschlägern zusammengeschlagen.<sup>1741</sup>

12.05.1990: In Türkheim (Bayern) schänden *Skinheads* den KZ-Friedhof. Dafür werden drei *Skinheads* am 30. Januar und 4. Februar 1991 unter anderem zu Freiheitsstrafen zwischen zehn Monaten und eineinhalb Jahren verurteilt.<sup>1742</sup>

Juni 1990: Ungefähr 150 *Skinheads* überfallen in Berlin-Oranienburg das Multinationale Zentrum "Kunsthaus Tacheles". Sie werfen Molotowcocktails und schlagen mit Eisenstangen auf die Gäste ein. Es gibt zahlreiche Verletzte.<sup>1743</sup>

28.07.1990: Drei *Skinheads* schänden einen jüdischen Friedhof in Stuttgart-Bad Cannstadt. Wegen Störung der Totenruhe und Volksverhetzung erhalten am 27.01.1992 zwei der *Skinheads* Jugendstrafen von jeweils zwei Jahren, die zur Bewährung ausgesetzt werden. Der dritte *Skinhead* wird zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren verurteilt.<sup>1744</sup>

14.08.1990: Ein 27-jähriger Student aus Madagaskar wird von fünf *Skinheads* in der S-Bahn in Ostberlin überfallen und niedergestochen.<sup>1745</sup>

21.08.1990: In Ostberlin werden in der S-Bahn vier Vietnamesen von etwa acht *Skinheads* mit Knüppeln und einem Beil zusammengeschlagen und ausgeraubt.<sup>1746</sup>

September 1990: Ein *Skinhead* pöbelt in Dresden einen 15-jährigen Jungen an und schlägt ihn zusammen, da er in ihm einen "Linken" zu erkennen glaubt.<sup>1747</sup>

September 1990: Die Polizei informiert den Wirt des Lokals "Hüttengasthaus" in Dresden über den Anmarsch von 40 bis 50 *Skinheads*. Die vorwiegend farbigen Gäste werden bei dem Versuch, das verbarrikierte Gasthaus nach einer Stunde zu verlassen, von den *Skinheads* angegriffen und zusammengeschlagen. Polizisten verfolgen das Geschehen aus der Distanz, sehen aber keine Veranlassung, einzugreifen.<sup>1748</sup>

---

1738 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 114

1739 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1990, S. 125

1740 Vgl. Spiegel, Nr. 41/ 90, S. 111

1741 Vgl. Ködderitzsch/ Müller, S. 30

1742 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 84

1743 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 118

1744 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 89

1745 Vgl. Farin/ Seidel-Pielen- 1, S. 68

1746 Vgl. Farin/ Seidel-Pielen- 1, S.68, Heim/ Hirsch, S. 120

1747 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 121

1748 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 122

September 1990: 25 *Skinheads* dringen gewaltsam in ein Jugendzentrum in Erfurt ein. Die Polizei nimmt zehn von ihnen vorübergehend fest.<sup>1749</sup>

September 1990: Während eines Volksfestes im Stadtzentrum in Leipzig marschieren 200 teilweise verummte *Skinheads* auf den Markt. Sie bedrohen ungehindert Passanten mit Tränengasrevolvern und brüllen nazistische Parolen.<sup>1750</sup>

September 1990: In Magdeburg verprügeln rechtsradikale *Skinheads* Passanten mit Baseballschlägern.<sup>1751</sup>

05.09.1990: Eine sowjetische Militärstreife in Magdeburg wird von *Skinheads* angegriffen.<sup>1752</sup>

13.10.1990: *Skinheads* schänden die jüdischen Friedhöfe in Vaihingen an der Enz und in Markgrönungen-Unterriexingen (Baden-Württemberg). Für diese und andere Vergehen werden vier *Skinheads* am 8. Februar 1991 zu Freiheitsstrafen von drei Jahren und neun Monaten beziehungsweise zwei Jahren und neun Monaten verurteilt.<sup>1753</sup>

November 1990: Ein Jugendlicher fällt in Ostberlin auf dem Alexanderplatz *Skinheads* in die Hände, die ihn mit dem Mund auf die Bordsteinkante legen und ihm mit einem Tritt auf den Kopf das Gebiß zerstören.<sup>1754</sup>

03.11.1990: Im Umfeld eines Fußballspieles in Leipzig kommt es zu Ausschreitungen von Fußballfans, "Hooligans" und *Skinheads*, in deren Verlauf die Polizei den 18jährigen Mike Polley erschießt.<sup>1755</sup>

03.11.1990: In Bonn wird von mutmaßlichen Angehörigen der *Skinhead*-Szene ein somalischer Staatsangehöriger mit Schlagstöcken zusammengeschlagen. Dabei rufen die Täter "*Niggerschweine raus*".<sup>1756</sup>

13.11.1990: In einem von Angehörigen der sowjetischen Armee bewohnten Haus in Erfurt wird der Haupthahn der Gasversorgung abgeschraubt. Eine Explosion kann durch die Umsicht eines Hausmeisters verhindert werden. Der Tat verdächtig sind *Skinheads*.<sup>1757</sup>

17.11.1990: Nach einer Schlägerei zwischen Autonomen und *Skinheads* in Göttingen, bei der die Polizei eingreift, wird eine Studentin, die sich der Personenfeststellung entziehen will und wegläuft, von einem Auto erfaßt und tödlich verletzt.<sup>1758</sup>

24.11.1990: 20 *Skinheads* demolieren in Eberswalde (Brandenburg) den Verkaufswagen eines türkischen Händlers.<sup>1759</sup>

---

1749 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 122

1750 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 122

1751 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 122

1752 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1990, S. 119

1753 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 87, Arntz, S. 24

1754 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 125

1755 Vgl. Stern, Nr. 47/ 90, S. 34

1756 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1990, S. 125

1757 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1990, S. 119

1758 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1990, S. 72

1759 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 88, Arntz, S. 247

25.11.1990: Rund 60 *Skinheads* greifen in einer Diskothek in Eberswalde-Finow (Brandenburg) Afrikaner an. Der Angolaner Antonio Amadeu Kiowa erliegt am 6. Dezember seinen schweren Verletzungen.<sup>1760</sup> Fünf der Täter werden am 14. September 1992 wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu Jugendstrafen zwischen zwei und vier Jahren verurteilt. In einem Fall wird die Freiheitsstrafe zur Bewährung ausgesetzt.<sup>1761</sup> Ein weiterer Täter wird wegen Landfriedensbruch in besonders schwerem Fall und gefährlicher Körperverletzung unter Einbeziehung zweier Vorstrafen zu einer Einheitsjugendstrafe von vier Jahren und sechs Monaten verurteilt. Eine Beteiligung an der Tötung des Angolaners kann dem Angeklagten nicht mit der für eine Verurteilung erforderlichen Sicherheit nachgewiesen werden.<sup>1762</sup>

25.11.1990: Drei *Skinheads* verüben einen Brandanschlag auf eine türkische Moschee in Hertfen (Nordrhein-Westfalen).<sup>1763</sup> Sechs *Skinheads* werden am 3. Dezember 1991 wegen versuchter schwerer Brandstiftung, versuchter gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung aufgrund wechselnder Tatbeteiligung zu Jugendstrafen beziehungsweise Freiheitsstrafen zwischen einem und vier Jahren verurteilt.<sup>1764</sup>

Dezember 1990: In Dresden wird das In-Café der linken Szene "Bronxx" von *Skinheads* zerstört, und im "Café 100" zertrümmern sie die Einrichtung.<sup>1765</sup>

01.12.1990: Acht *Skinheads* sollen einen Molotowcocktail gegen das Asylantenwohnheim in Hertfen (Nordrhein-Westfalen) geworfen haben.<sup>1766</sup>

05.12.1990: In den Schlafräum eines Asylantenwohnheims in Würselen (Kreis Aachen) wird ein Molotowcocktail geworfen. Der Tat verdächtig sind *Skinheads*.<sup>1767</sup>

28.12.1990: Ein 18jähriger *Skinhead* ersticht in Hachenburg (Rheinland-Pfalz) den 17jährigen kurdischen Asylbewerber Nihad Yussufoglu.<sup>1768</sup> Der Täter wird am 25. Februar 1992 wegen Totschlags mit bedingtem Vorsatz zu einer Freiheitsstrafe von sechs Jahren verurteilt.<sup>1769</sup>

31.12.1990: In der Neujahrsnacht erstechen zwei *Skinheads* einen Bundeswehresoldaten in Zivil.<sup>1770</sup> Dafür wird am 19. Dezember 1991 einer der Täter wegen gefährlicher Verletzung mit Todesfolge zu sechs Jahren Jugendstrafe verurteilt, sein Mittäter bekommt vier Wochen Dauerarrest.<sup>1771</sup>

05.02.1991: Zwei *Skinheads*, die zunächst vorgeben, Polizeibeamte zu sein, dringen in ein Zimmer einer Asylantenunterkunft in Reutlingen ein und traktieren deren Bewohner mit Faustschlägen und Fußtritten.<sup>1772</sup>

---

<sup>1760</sup> Vgl. Antif. Autorenk., S. 8, Arntz, S. 247, Verfassungsschutzbericht 1992, S. 88

<sup>1761</sup> Vgl. Antif. Autorenk., S. 8, Verfassungsschutzbericht 1992, S. 88

<sup>1762</sup> Vgl. Verfassungsschutzbericht 1993, S. 93

<sup>1763</sup> Vgl. Verfassungsschutzbericht 1990, S. 122, Verfassungsschutzbericht 1991, S. 85, Arntz, S. 247

<sup>1764</sup> Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 85

<sup>1765</sup> Vgl. Heim/ Hirsch, S. 126f

<sup>1766</sup> Vgl. Verfassungsschutzbericht 1990, S. 122, Arntz, S. 247

<sup>1767</sup> Vgl. Verfassungsschutzbericht 1990, S. 123

<sup>1768</sup> Vgl. Verfassungsschutzbericht 1990, S. 114, Verfassungsschutzbericht 1992, S. 87, Arntz, S. 248, Korn, S. 21

<sup>1769</sup> Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 87

<sup>1770</sup> Vgl. Verfassungsschutzbericht 1990, S. 114, Verfassungsschutzbericht 1991, S. 86, Arntz, S. 247

<sup>1771</sup> Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 86

23.02.1991: In Friedrichshaven kommt es zu einer gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen *Skinheads* und türkischen Staatsangehörigen, in deren Verlauf die *Skinheads* in ein Jugendhaus eindringen, gezielt auf Ausländer einschlagen und Tränengas versprühen. Drei Türken werden im Gesicht verletzt.<sup>1773</sup>

29.02.1991: Während eines *Skinhead*-Konzerts in Plankstadt (mit 60 Besuchern) und einer türkischen Hochzeitsfeier, die in unmittelbarer Nähe hiervon stattfindet, entwickelt sich nach vermutlich beiderseitigen Provokationen eine Massenschlägerei. An den gewalttätigen Auseinandersetzungen, die erst durch ein starkes Polizeiaufgebot aus benachbarten Bundesländern beendet werden können, sind insgesamt etwa 150 Personen beteiligt.<sup>1774</sup>

19.03.1991: Fünf *Skinheads* schneiden in Lübeck (Schleswig-Holstein) einem 16jährigen ein Hakenkreuz in den Unterarm.<sup>1775</sup>

19.03.1991: Weil sie einen dunkelhäutigen Freund hat, wird eine Frau nach dem Verlassen eines Lokals in Reutlingen von zwei *Skinheads* festgehalten, während ein Dritter auf sie einschlägt.<sup>1776</sup>

31.03.1991: *Skinheads* werfen in Dresden den Mosambikaner Jorge Joao Gomodai kopfüber aus einer Straßenbahn, nachdem sie ihn angegriffen hatten. Das Opfer erliegt später seinen Verletzungen.<sup>1777</sup> Einer der Täter wird am 29. Oktober 1993 wegen fahrlässiger Tötung und schwerer Körperverletzung zu einer Jugendstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten verurteilt.<sup>1778</sup>

April 1991: In Berlin-Hohenschönhausen dringen *Skinheads* in ein Vietnamesenwohnheim ein und greifen die Bewohner tötlich an. Die spät eintreffende Polizei wendet sich vor allem gegen die Opfer und erstattet gegen einen der Angegriffenen wegen "unerlaubten Waffenbesitzes" Anzeige. Bei den *Skinheads* beschränkt sie sich darauf, die Personalien festzustellen.<sup>1779</sup>

April 1991: Ein polnischer Bus wird in Frankfurt/Oder von *Skinheads* mit Pflastersteinen beworfen, ein 17jähriges Mädchen von einem der Steine am Rücken verletzt.<sup>1780</sup>

April 1991: Etwa 30 *Skinheads* blockieren in der südlich von Berlin gelegenen Ortschaft Großberren die Bundesstraße und belästigen Autofahrer.<sup>1781</sup>

02.04.1991: In Weissenburg überfallen *Skinheads* mehrere Personen und verletzen sie schwer. Dafür werden zwei der Täter am 5. März 1992 zu Jugendstrafen von vier Jahren und sechs Monaten beziehungsweise zwei Jahren neun Monaten verurteilt.<sup>1782</sup>

04.04.1991: In Weiden bei Aachen (Nordrhein-Westfalen) verletzen zwei *Skinheads* drei nigerianische Asylbewerber.<sup>1783</sup>

---

1772 Vgl. Verfassungsschutzbericht BW-1992, S. 8

1773 Vgl. Verfassungsschutzbericht BW- 1992, S. 8

1774 Vgl. Verfassungsschutzbericht BW- 1, S. 9

1775 Vgl. Arntz, S. 248

1776 Vgl. Verfassungsschutzbericht BW- 1992, S. 8

1777 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 77, Heim/ Hirsch, S. 131, Stern, Nr. 20/ 91, S. 200

1778 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1993, S. 93

1779 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 131

1780 Vgl. Hirsch/ Heim, S. 134

1781 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 135

1782 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 88

06.04.1991: Nachdem ein ursprünglich in Nellingen geplantes *Skinhead*-Konzert kurzfristig in ein Lokal nach Stuttgart verlegt wird, kommt es durch einen Teil der etwa 80 *Skinheads* - die keinen Platz mehr in der Gaststätte gefunden haben - zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei.<sup>1784</sup>

08.04.1991: In der Nacht auf den 9. April, als polnische Bürger wieder die Möglichkeit haben, ohne Visum nach Deutschland einzureisen, blockieren in Görlitz 15 teilweise vermummte *Skinheads* eineinhalb Stunden die Grenzabfertigung im Ort.<sup>1785</sup>

20.04.1991: In Bremen greifen *Skinheads* eine israelische Schülergruppe aus Haifa an.<sup>1786</sup>

28.04.1991: In Jüterborg (Brandenburg) fallen *Skinheads* mit Messern, Knüppeln und Schlagringen über eine Gruppe von Ausländern her.<sup>1787</sup>

Mai 1991: In Arnstadt kann ein nepalesischer Asylbewerber sich nur durch Flucht in das Ausländerheim vor *Skinheads* retten. Die Verfolger geben erst auf, als die Polizei auftaucht.<sup>1788</sup>

Mai 1991: In Berlin-Köpenick werden die Fahrgäste eines städtischen Busses von *Skinheads* bedroht und verprügelt. Zehn Jugendliche werden verhaftet. In der Gaststätte "Rübezahl" am Köpenicker Müggelsee randalieren 60 bis 70 *Skinheads*. Sie pöbeln Gäste an und schlagen auf sie ein. Sechs Personen können von der Polizei festgenommen werden.<sup>1789</sup>

Mai 1991: In Dresden ist eine Gaststätte, die vor allem von Ausländern besucht wird, Ziel eines Überfalls von *Skinheads*.<sup>1790</sup>

Mai 1991: 15 *Skinheads* überfallen in Görlitz auf einem Autorastplatz ein polnisches Ehepaar und schlagen es zusammen. Die polnischen Touristen müssen in ein Krankenhaus eingeliefert werden.<sup>1791</sup>

Mai 1991: Rund 100 mit Baseballschlägern und Eisenstangen bewaffnete *Skinheads* liefern sich in Berlin-Friedrichshain mit der Polizei eine Straßenschlacht. 30 Jugendliche werden festgenommen. Ursprünglich wollten die *Skinheads* gegen autonome Linke vorgehen.<sup>1792</sup>

Mai 1991: Auf dem Campingplatz des in Thüringen gelegenen Ortes Kelbra greifen etwa 20 *Skinheads* die Camper mit Baseballschlägern, Messern, Wurfsternen und Schreckschußpistolen an.<sup>1793</sup>

Juni 1991: In Dresden überfallen aus einem Auto heraus *Skinheads* einen afrikanischen Studenten und setzen ihm ein Messer an die Kehle. Eine Gruppe Punks kommt dem Mosambikaner zu Hilfe.<sup>1794</sup>

Juni 1991: Ein 35jähriger Mann wird in der Nähe des Hauptbahnhofes in Dresden von einem *Skinhead* so schwer mit Stiefelritten attackiert, daß er aus der Straßenbahn stürzt. Das Opfer wird mit

---

1783 Vgl. Arntz, S. 248

1784 Vgl. Verfassungsschutzbericht BW- 1, S. 8

1785 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 135

1786 Vgl. Arntz, S. 248

1787 Vgl. Arntz, S. 248, Heim/ Hirsch, S. 136

1788 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 137

1789 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 137

1790 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 137

1791 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 138

1792 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 115

1793 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 139

1794 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 143

lebensgefährlichen Kopfverletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert und stirbt nach einer Woche. Der Täter kann unbehelligt flüchten.<sup>1795</sup>

15.06.1991: Ein 18jähriger *Skinhead* tötet in Friedrichshafen (Baden-Württemberg) einen 34jährigen angolanischen Flüchtling mit drei Messerstichen.<sup>1796</sup> Dafür wird er am 12. Februar 1992 zu einer Jugendstrafe von fünf Jahren verurteilt.<sup>1797</sup>

06.07.1991: Während eines Grillfestes mehrerer türkischer Staatsangehöriger in Ostfildern-Ruit, an dem auch ein Deutscher teilnimmt, erscheinen vier *Skinheads* und verwickeln die Anwesenden in Tätlichkeiten, die zu schweren Körperverletzungen auf beiden Seiten führen. Der zunächst unbeteiligte Deutsche wird von einem *Skinhead* durch Messerstiche verletzt.<sup>1798</sup>

20.07.1991: In Hamburg treten drei *Skinheads* mit ihren Springerstiefeln auf einen Türken ein und verletzen ihn lebensgefährlich.<sup>1799</sup>

21.7.1991: 15 *Skinheads* überfallen in Nordheim (Niedersachsen) drei Ausländer in einem Auto und verletzen eines der Opfer.<sup>1800</sup>

08.08.1991: *Skinheads* verwüsten in Leipzig den Wohnwagen einer Prostituierten und rammen mit ihren Autos vier weitere Wohnwagen. Vier Zuhälter werden in ihren Autos von unbekanntem *Skinheads* beschossen, zwei der Zuhälter erleiden Schußverletzungen.<sup>1801</sup>

30.08.1991: Auf dem Berliner S-Bahnhof Rummelsburg schlagen *Skinheads* zwei Algerier brutal zusammen.<sup>1802</sup>

03.09.1991: In Wilthen (Sachsen) hindert die Polizei zehn *Skinheads* daran, ein Wohnhaus für Vietnamesen zu überfallen.<sup>1803</sup>

07.09.1991: Mit zum Teil rußgeschwärzten Gesichtern überfallen sieben *Skinheads* in Metzingen einen Jugendklub und zertrümmerten die Einrichtung, weil sie dort einen Treffpunkt von Personen des "linken" Spektrums sowie Rauschgiftkonsumenten vermuteten.<sup>1804</sup>

15.09.1991: 60 *Skinheads* überfallen in Freital (Sachsen) ein Wohnheim für Vietnamesen mit Ketten und Eisenstangen. Zwei Vietnamesen werden verletzt.<sup>1805</sup>

17.- 22.09.1991: Unter Beifall der Anwohner greifen in Hoyerswerda (Sachsen) Neonazis und *Skinheads* mit Brandsätzen, Stahlkugeln und Steinen ein überwiegend von rumänischen Sinti und Roma bewohntes Asylbewerberheim an und verletzen mindestens 30 Flüchtlinge.<sup>1806</sup>

---

1795 Vgl. Heim/ Hirsch, S. 145

1796 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 77, Arntz, S. 248

1797 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 87

1798 Vgl. Verfassungsschutzbericht BW- 1992, S. 8

1799 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 82, Arntz, S. 249

1800 Vgl. Arntz, S. 249

1801 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 82

1802 Vgl. Arntz, S. 250

1803 Vgl. Arntz, S. 250

1804 Vgl. Verfassungsschutzbericht BW- 1992, S. 9

1805 Vgl. Arntz, S. 250

1806 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 80, Arntz, S. 250

21.09.1991: Vier *Skinheads* überfallen auf Parkplätzen bei Briesen und in Alt-Glienicke polnische und rumänische Staatsangehörige, schlagen sie mit Knüppeln, treten und berauben sie. Weiterhin beschädigen die *Skinheads* einen polnischen Reisebus. Dafür werden sie am 29. Januar 1992 wegen schweren Raubes, Körperverletzung und Sachbeschädigung zu je drei Jahren Freiheitsstrafe verurteilt.<sup>1807</sup>

02.10.1991: Zwei *Skinheads* begehen eine versuchte schwere Brandstiftung auf eine Asylbewerberunterkunft in Stadthagen (Niedersachsen).<sup>1808</sup>

02.10.1992: Ein türkischer Staatsangehöriger wurde von mehreren *Skinheads*, darunter einer weiblichen Person, in Mannheim so zusammengeschlagen, daß er sich später zwei Operationen unterziehen muß.<sup>1809</sup>

03.10.1991: In Hünxe wird von *Skinheads* eine Asylbewerberunterkunft in Brand gesetzt, wobei zwei libanesische Mädchen schwer verletzt werden.<sup>1810</sup> Dafür werden am 26. Mai 1992 zwei *Skinheads* wegen schwerer und gefährlicher Körperverletzung, schwerer Brandstiftung sowie Verstoßes gegen das Waffengesetz zu Jugendstrafen von fünf Jahren verurteilt.<sup>1811</sup>

05.10.1991: In Brühl (Baden-Württemberg) attackieren 20 *Skinheads* drei Nigerianer und verletzen diese schwer.<sup>1812</sup>

05.10.1991: Fünf *Skinheads* versuchen eine Aussiedlerunterkunft in Kamp-Lintfort in Brand zu setzen. Dafür werden sie am 4. Februar 1992 zu Freiheitsstrafen von eineinhalb und fünf Jahren verurteilt.<sup>1813</sup>

06.10.1991: In Stadthagen (Niedersachsen) wird ein Asylbewerber von sechs *Skinheads* zusammengeschlagen und beraubt.<sup>1814</sup>

08.10.1991: Ein Spielplatz in Aerzen (Niedersachsen) wird von *Skinheads* mit Hakenkreuzen, SS-Runen und ausländerfeindlichen Parolen beschmiert.<sup>1815</sup>

12.10.1991: In der Stadtbahn von Rostock nach Warnemünde (Mecklenburg-Vorpommern) greifen *Skinheads* einen Uruguayer an und fügen ihm Stich- und Schnittwunden zu.<sup>1816</sup>

12.10.1991: In Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern) schlagen *Skinheads* einen marokkanischen Studenten zusammen und brechen ihm die Finger.<sup>1817</sup>

13.10.1991: Drei *Skinheads* verursachen in einem Asylbewerberwohnheim in Immenstadt (Bayern) einen Brand. Ein Asylbewerber zieht sich bei einem Sprung aus dem Fenster Knochenbrüche und erhebliche

---

1807 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 89

1808 Vgl. Verfassungsschutzbericht N, S. 8

1809 Vgl. Verfassungsschutzbericht BW- 1, 1992, S. 9

1810 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 81

1811 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 87f

1812 Vgl. Arntz, S. 252

1813 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 87

1814 Vgl. Verfassungsschutzbericht N, S. 8

1815 Vgl. Verfassungsschutzbericht N, S. 8

1816 Vgl. Arntz, S. 253

1817 Vgl. Arntz, S. 253

Brandverletzungen zu.<sup>1818</sup> Am 26. März 1992 werden die Täter zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren beziehungsweise zu Jugendstrafen von jeweils drei Jahren und sechs Monaten verurteilt.<sup>1819</sup>

21.10.1991: Fünf *Skinheads* schlagen in einem Linienbus in Trier (Rheinland-Pfalz) zwei Männer zusammen, die sich schützend vor zwei Farbige stellen.<sup>1820</sup>

22.10.1991: In Trier beleidigen einige *Skinheads* farbige Omnibuspassagiere und schlagen andere Fahrgäste zusammen, die sie deshalb zurechtweisen. Fünf *Skinheads* werden daraufhin am 2. Dezember 1991 wegen schwerer Körperverletzung, Beleidigung, Volksverhetzung, Landfriedensbruchs und Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen in wechselnder Tatbeteiligung zu Freiheitsstrafen zwischen zehn und 21 Monaten verurteilt.<sup>1821</sup>

23.10.1991: In Nienburg wird eine farbige Person von *Skinheads* zusammengeschlagen.<sup>1822</sup>

17.11.1991: In Dresden wird ein 34jähriger von *Skinheads* aufgefordert, den Hitlergruß zu zeigen und "Heil Hitler" zu rufen. Als dieser sich weigert, wird er von vier *Skinheads* über die Brüstung der Marienbrücke in die Elbe geworfen, wobei er sich lebensgefährliche Verletzungen zuzieht.<sup>1823</sup>

17.11.1991: In Chemnitz greifen *Skinheads* Wohnwagen von Prostituierten an.<sup>1824</sup>

19.11.1991: In Hagen versuchen fünf männliche und zwei weibliche *Skinheads* in eine Asylbewerberunterkunft einzudringen. Sie brüllen fremdenfeindliche Parolen, und schlagen die Verglasung der Türen ein.<sup>1825</sup>

22.11.1991: In der S-Bahn zwischen Stuttgart und Bietigheim wird ein körperbehinderter junger Mann von einem *Skinhead* zusammengetreten. Von den anderen Fahrgästen greift keiner ein.<sup>1826</sup>

24.11.1991: Mit Knüppeln bewaffnete *Skinheads* überfallen ein Wohnheim in Wittgensdorf (**Sachsen**).<sup>1827</sup>

30.11.1991: Zwei 19jährige *Skinheads* greifen unter "Ausländer raus"-Rufen israelische Touristen in einem Brandenburger Supermarkt an.<sup>1828</sup>

01.12. 1991: In Hohenselchow, Brandenburg, wird ein 30-jähriger Mann von *Skinheads* aus seinem Auto gezerrt und anschließend so schwer verletzt, daß er wenig später daran stirbt. Ein Täter wird zu vier Jahren Haft verurteilt, sechs weitere Tatbeteiligte zu Bewährungsstrafen von sechs bis 16 Monaten verurteilt.<sup>1829</sup>

---

1818 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 87, Arntz, S. 253

1819 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 87

1820 Vgl. Arntz, S. 254

1821 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 85

1822 Vgl. Verfassungsschutzbericht N. S. 8

1823 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 83

1824 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1991, S. 86

1825 Vgl. Verfassungsschutzbericht NRW, S. 20

1826 Vgl. Korn, S. 20

1827 Vgl. Arntz, S. 255

1828 Vgl. Arntz, S. 255

1829 Vgl. Antif. Autorenk., S. 8

14.12.1991: Nach einem Wortgefecht wird in Brake ein Ausländer von einem *Skinhead* zusammengeschlagen.<sup>1830</sup>

21.12.1991: In Lüdinghausen werden von vier *Skinheads* die Scheiben der Eingangstür einer Asylantenunterkunft durch Steinwürfe zertrümmert. Ein libanesischer Asylant stellt die Täter zur Rede und versucht, einen der Täter festzuhalten. Daraufhin schlagen die übrigen Täter mit einem Knüppel und einem abgebrochenen Flaschenhals auf den Asylanten ein, der leichte Verletzungen erleidet.<sup>1831</sup>

22.12.1991: Eine Gruppe von 30 *Skinheads* tritt die Fensterscheiben und die Tür eines Asylbewerberheims in Oberhausen (Nordrhein-Westfalen) ein. Eine schwangere Bewohnerin des Hauses erleidet einen Schock. Am Abend ziehen die *Skinheads* randalierend durch Oberhausens Straßen und schlagen einen 17jährigen Türken brutal zusammen.<sup>1832</sup>

28.12.1991: Ein 18jähriger *Skinhead* ersticht in Hachenburg bei Bonn den gleichaltrigen Türken Nihad Yosuföglu.<sup>1833</sup>

03.01.1992: In Klein-Mutz, Brandenburg, wird ein 19-jähriger Mann wegen einer Lappalie von etwa 15 *Skinheads* angegriffen und zusammengeschlagen. Das Opfer stirbt vor dem Eintreffen des Notarztes.<sup>1834</sup>

05.01.1992: In Sprockhövel-Haßlinghausen (Nordrhein-Westfalen) bedrohen acht *Skinheads* Asylbewerber mit Pistolen und Springmessern.<sup>1835</sup>

05.01.1992: In Gransee (Brandenburg) wird ein 18jähriger von 15 *Skinheads* totgeprügelt.<sup>1836</sup>

17.01.1992: In Berlin-Moabit schneiden *Skinheads* einem jungen Polen auf offener Straße mit einer Gartenschere ein Stück der Zunge ab.<sup>1837</sup>

18.01.1992: In Jena (Thüringen) prügeln *Skinheads* mit Baseballschlägern auf einen Chilenen ein.<sup>1838</sup>

13.02.1992: Mehrere mit Pistolen, Messern und Knüppeln bewaffnete *Skinheads* überfallen in Eppelheim eine überwiegend von Türken besuchte Snack-Bar und schlagen auf die Gäste ein. 19 Personen werden vorläufig festgenommen.<sup>1839</sup>

23.02.1992: Etwa 30 *Skinheads* bewerfen in Blankenfelde (Brandenburg) ein Asylbewerberheim mit Steinen und zertrümmern die Fenster des Hauses.<sup>1840</sup>

18.03.1992: Der 53jährige Gustav Schneeclaus wird in Buxtehude (Niedersachsen) von zwei *Skinheads* mit einer Holzlatte erschlagen, weil er Adolf Hitler als Verbrecher bezeichnet hatte.<sup>1841</sup>

---

1830 Vgl. Verfassungsschutzbericht N, S. 9

1831 Vgl. Verfassungsschutzbericht NRW, S. 20

1832 Vgl. Arntz, S. 256

1833 Vgl. Korn, S. 21

1834 Vgl. Antif. Autorenk., S. 9

1835 Vgl. Verfassungsschutzbericht NRW, S. 20

1836 Vgl. Arntz, S. 256

1837 Vgl. Arntz, S. 256

1838 Vgl. Arntz, S. 256

1839 Vgl. Verfassungsschutzbericht BW- 1, S. 9

1840 Vgl. Arntz, S. 257

1841 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 75, Arntz, S. 257

19.03.1992: In Hamminkeln (Nordrhein-Westfalen) bedrohen sechs *Skinheads* mehrere Asylbewerber in der dortigen Unterkunft. Sie kündigen an, daß "das Haus in zwei Monaten brennen und der Laden hochgehen" werde; damit gäbe es das Problem dann nicht mehr.<sup>1842</sup>

19.03.1992: Der Obdachlose Ingo Finnern, 31, wird von zwei *Skinheads* ins Flensburger Hafenbecken geworfen, wo er ertrinkt.<sup>1843</sup>

03.05.1992: Drei *Skinheads* greifen in Siegen-Weidenau einen chinesischen Studenten an, verletzen ihn mit Fußtritten schwer und schlagen mit Bierflaschen auf ihn ein. Vor dem Überfall hatten die Täter ihren Arm zum "Hitlergruß" erhoben.<sup>1844</sup>

09.05.1992: 60 *Skinheads* überfallen die Magdeburger Gaststätte "Elbterrassen" und erschlagen den 23jährigen Punk Torsten Lambrecht mit Baseballschlägern. Acht weitere Menschen erleiden bei dem Überfall Schädel- und Kieferbrüche.<sup>1845</sup>

21.05.1992: Zwei *Skinheads* mißhandeln einen 23jährigen Mann in Berlin-Hellersdorf.<sup>1846</sup>

28.05.1992: Neun *Skinheads* randalieren in Senftenberg (Brandenburg) und zwingen einen Polizeibeamten, seinen Pkw anzuhalten. Sie verletzen den Beamten und beschädigen den Pkw.<sup>1847</sup>

30.05.1992: Eine Gruppe von fünf *Skinheads* greift eine Italienerin und einen Türken in Münster an. Die Gruppe, die auf 15 Personen anwächst, beleidigt ihre Opfer, schlägt sie brutal zusammen und verletzt sie mit Fußtritten.<sup>1848</sup>

03.06.1992: In Reutling greifen sechs *Skinheads* mit Messern und Baseballschlägern zwei Franzosen an und rauben ihnen unter anderem die Ausweispapiere.<sup>1849</sup>

27.06.1992: In Köln wird ein türkischer Asylant vor seiner Unterkunft von drei *Skinheads* angesprochen, als er die Asylantenunterkunft betreten will. Sie teilen ihm mit, daß er als Ausländer hier nichts zu suchen habe. Einer der *Skinheads* zerbricht an der Hauswand eine leere Flasche und fügt dem Opfer eine etwa 4 cm lange Schnittwunde am Hals zu.<sup>1850</sup>

01.07.1992: In Neuruppin (Brandenburg) ersticht ein *Skinhead* den 50-jährigen Obdachlosen Emil Wendland.<sup>1851</sup> Der Täter wird Ende 1993 wegen Totschlags zu einer Jugendstrafe von 7 Jahren verurteilt.<sup>1852</sup>

08.07.1992: In Ostfildern (Baden-Württemberg) überfallen *Skinheads* eine Arbeiterunterkunft und erschlagen den Kosowo-Albaner Sadri Berisha, der seit 20 Jahren in Deutschland lebt<sup>1853</sup> und verletzen den

---

1842 Vgl. Verfassungsschutzbericht NRW, S. 20

1843 Vgl. Arntz, S. 257

1844 Vgl. Verfassungsschutzbericht NRW, S. 21

1845 Vgl. Stern, Nr. 48/ 92, S. 317, Arntz, S. 258

1846 Vgl. Arntz, S. 258

1847 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 80

1848 Vgl. Verfassungsschutzbericht NRW, S. 20

1849 Vgl. Verfassungsschutzbericht BW- 1992, S. 10

1850 Vgl. Verfassungsschutzbericht NRW, S. 21

1851 Vgl. Arntz, S. 159

1852 Vgl. Antif. Autorenk., S. 81

1853 Vgl. Arntz, S. 259

46jährigen Sahit Elezaj schwer.<sup>1854</sup> Dafür werden am 13. Mai 1993 zwei 25 und 21 Jahre alte Täter wegen Mordes in Tateinheit mit versuchtem Mord zu lebenslanger Haft beziehungsweise neun Jahren Gefängnis verurteilt. Gegen zwei weitere Täter werden wegen Körperverletzung mit Todesfolge in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung Freiheitsstrafen von jeweils sieben Jahren verhängt.<sup>1855</sup>

18.07.1992: *Skinheads* überfallen mit Baseballschlägern, Pistolen und Reizgas eine Diskothek in Münchehofe (Brandenburg). Sie grölen faschistische Parolen und verletzen drei Menschen.<sup>1856</sup>

18.07.1992: In Nauen (Brandenburg) schlagen 20 *Skinheads* einen Mann auf offener Straße zusammen und verletzen ihn schwer.<sup>1857</sup>

28.07.1992: Auf einem Zeltplatz in Gussow (Brandenburg) fallen *Skinheads* über eine Gruppe von Sinti und Roma her und verletzen diese.<sup>1858</sup>

23.- 29.08.1992: Vor dem zentralen Asylbewerberheim Mecklenburgs in Rostock-Lichtenhagen beginnen unter dem Beifall der Anwohner nächtelange Krawalle, an denen auch *Skinheads* teilnehmen.<sup>1859</sup>

24.08.1992: Ein *Skinhead* feuert in Koblenz in eine Menschengruppe. Der 35jährige Obdachlose Frank Bönisch wird tödlich getroffen.<sup>1860</sup>

24.08.1992: Drei *Skinheads* greifen einen afrikanischen Asylanten in Wuppertal an.<sup>1861</sup>

27.08.1992: *Skinheads* überfallen in Schwanfeld (Sachsen-Anhalt) mit Steinen und Leuchtraketen ein Asylbewerberheim.<sup>1862</sup>

29.08.1992: Mit einem Baseballschläger verletzen zwei *Skinheads* in Berlin-Charlottenburg zwei Obdachlose so schwer, daß eines der Opfer am 5. September stirbt.<sup>1863</sup> Einer der Täter wird am 22. Februar 1993 zu einer sechsjährigen Haftstrafe verurteilt.<sup>1864</sup>

10.09.1992: In Saarbrücken schlagen *Skinheads*, die beschlossen haben, "Schwule abzuklatschen", einen Mann brutal zusammen.<sup>1865</sup>

18.09.1992: Etwa 40 *Skinheads* rotten sich in Wildeshausen (Niedersachsen) zusammen und greifen ein von "Roten" bewohntes Haus an. Sie begehen Sachbeschädigungen und sprühen Tränengas in die Räume.<sup>1866</sup>

19.09.1992: Rund 50 *Skinheads* belagern in Wildeshausen (Niedersachsen) das Polizeigebäude.<sup>1867</sup>

---

1854 Vgl. Korn, S. 20  
1855 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1993, S. 91  
1856 Vgl. Arntz, S. 259  
1857 Vgl. Arntz, S. 259  
1858 Vgl. Arntz, S. 259  
1859 Vgl. Arntz, S. 260  
1860 Vgl. Arntz, S. 260  
1861 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 74  
1862 Vgl. Arntz, S. 260  
1863 Vgl. Arntz, S. 261  
1864 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1993, S. 92  
1865 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 81  
1866 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 80  
1867 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 80

21.09.1992: Nach dem Tod von Heinz Galinski, dem Vorsitzenden des Zentralrates der Juden in Deutschland, schänden drei *Skinheads* und ein Neonazi die Erfurter Synagoge mit zwei Schweinekopfhälften und bedrohen mit einem beiliegenden Schreiben die Juden mit Tod.<sup>1868</sup>

05.10.1992: Bei einem Angriff auf das Asylbewerberheim in Brüel-Keez (Mecklenburg-Vorpommern) brechen *Skinheads* einem 25jährigen Rumänen das Nasenbein.<sup>1869</sup>

10.10.1992: In Saarbrücken schlagen *Skinheads* einen Mann zusammen und verletzen ihn schwer. Die *Skinheads* hatten auf einer Party beschlossen, "Schwule zu klatschen".<sup>1870</sup>

12.10.1992: Vor einem Asylbewerberheim in Helmstedt skandieren *Skinheads* "Ausländer raus" und "Deutschland den Deutschen".<sup>1871</sup>

13.11.1992: Zehn mit Stöcken bewaffnete *Skinheads* schlagen in Berenbostel bei Hannover auf einen türkischen Asylbewerber ein.<sup>1872</sup>

13.11.1992: Nach einem gemeinsamen Saufgelage in einer Wuppertaler Kneipe treten zwei *Skinheads* einen 53jährigen Metzger mit ihren Kampfstiefeln zu Tode. Sie übergießen ihn mit hochprozentigen Alkohol und zünden den sterbenden Mann an. Die Leiche schaffen die *Skinheads* mit einem Auto ins niederländische Venlo, wo sie am Morgen nach der Tat gefunden wird.<sup>1873</sup>

14.11.1992: Während einen Angriffs von drei *Skinheads* erleidet ein 38jähriger Mann in Berlin einen Schädelbruch. Die *Skinheads* hatten den Mann zwingen wollen, ihren "Sieg Heil"-Gruß zu erwidern.<sup>1874</sup>

17.11.1992: Mehrere *Skinheads* mißhandeln in Lehnin (Brandenburg) einen 51-jährigen Arbeitslosen schwer, übergießen ihn mit Alkohol, zünden ihn an und werfen ihn in einen See. Deswegen werden am 8. Juli 1993 zwei der Täter wegen Mordes zu Jugendstrafen von neun beziehungsweise sieben Jahren verurteilt. Ein weiterer *Skinhead* wird in einem getrennten Verfahren am 16. September 1993 zu einer Jugendstrafe von sechs Jahren und sechs Monaten verurteilt.<sup>1875</sup>

23.11.1992: Mölln. Zwei *Skinheads* verüben Brandanschläge auf ein von türkischen Staatsangehörigen bewohntes Haus. Es sterben die 51jährige Türkin Bahide Arslan, ihre 10-jährige Enkelin Yeliz Arslan und ihre 14jährige Nichte Ayse Yilmaz.<sup>1876</sup> Die beiden Täter werden am 8. Dezember 1993 wegen dreifachen Mordes, mehrfachen Mordversuches und besonders schwerer Brandstiftung zu lebenslanger Haft beziehungsweise zehn Jahren Jugendstrafe verurteilt.<sup>1877</sup>

15.12.1992: In Siegen (Nordrhein-Westfalen) schlagen zwei *Skinheads* so brutal auf einen stark sehbehinderten Mann ein, daß das Opfer drei Wochen später seinen schweren Verletzungen erliegt.<sup>1878</sup>

---

1868 Vgl. Erb, S. 283

1869 Vgl. Arntz, S. 267

1870 Vgl. Arntz, S. 268

1871 Vgl. Verfassungsschutzbericht N. S. 8

1872 Vgl. Arntz, S. 27201

1873 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 73, Arntz, S. 272

1874 Vgl. Arntz, S. 272

1875 Vgl. Antif. Autorenk., S. 9, Verfassungsschutzbericht 1993, S. 91

1876 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1992, S. 74f

1877 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1993, S. 90

1878 Vgl. Arntz, S. 273

18.12.1992: In Oranienburg wird ein 51-jähriger Mann von zwei *Skinheads* mit Fußtritten gegen den Kopf getötet. Einer der Täter wird im Oktober 1993 zu 8 Jahren Haft verurteilt.<sup>1879</sup>

06.01.1993: *Skinheads* schlagen in Erfurt einen 19jährigen Slowaken zusammen.<sup>1880</sup>

06.01.1993: In einer belebten Kölner Fußgängerzone schlagen zwei *Skinheads* ein türkisches Mädchen zu Boden. Sie treten ihr Opfer krankenhausauf, bevor nach mehreren Minuten endlich ein Passant eingreift.<sup>1881</sup>

10.01.1993: Frankfurter *Skinheads* schlagen drei Männer zusammen und werfen sie in den Main.<sup>1882</sup>

24.01.1993: Eine 17jährige türkische Arzthelferin wird in München (Bayern) von zwei *Skinheads* mit einer Gaspistole im Gesicht verletzt, zu Boden geschlagen und dann brutal zusammengetreten.<sup>1883</sup>

20.02.1993: Bei einem Überfall von *Skinheads* auf Mitglieder einer "Heavy-Metal"-Band in Hoyerswerda wird der Fahrer der Band so schwer verletzt, daß er am 26. Februar stirbt. Die *Skinheads* stürzen den Kleintransporter der Band um, wobei der mit Tritten und Schlägen traktierte Fahrer unter das Fahrzeug gerät.<sup>1884</sup>

03.07.1993: In Borgheide (Brandenburg) greifen *Skinheads* in der Absicht "Linke aufzuklatschen", einen 17jährigen Mopedfahrer und dessen 15jährige Beifahrerin an und reißen sie von ihrem Fahrzeug. Der Fahrer wird durch Messerstiche, Elektroschocks und Fußtritte verletzt.<sup>1885</sup>

---

1879 Vgl. Antif. Autorenk., S. 9

1880 Vgl. Arntz, S. 274

1881 Vgl. Arntz, S. 274

1882 Vgl. Arntz, S. 275

1883 Vgl. Arntz, S. 275

1884 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1993, S. 85, Stern, Nr. 12/93, S. 23

1885 Vgl. Verfassungsschutzbericht 1993, S. 90